

Was sagt ...

# Jerry Barnes



Schon bald, nachdem Jerry Barnes im Alter von 15 Jahren den Bass für sich entdeckt hatte, gründete er zusammen mit seiner Schwester Katreese das Duo J.U.I.C.Y. Die Songs schrieben sie selbst. Ihr Vater, der bereits Manager für andere Bands war, nahm auch die eigenen Kinder unter seine Fittiche. Mit ihrem Song „Sugar-Free“ erklommen sie 1986 die Dance- und R&B-Charts in USA und UK. Nachdem J.U.I.C.Y. kein weiterer Erfolg beschieden war, gingen die Geschwister ihre eigenen musikalischen Wege. Jerry Barnes arbeitete als Komponist, Bassist und Produzent mit Roberta Flack, Chaka Khan,

Carly Simon, Ashanti, Stevie Wonder, Patti LaBelle, Raul Midon, Queen Latifah, Diana Ross, Vanessa Williams, Donald Fagen, Bette Midler und vielen mehr. Ab 1998 übernahm Jerry Barnes die Position am Bass in der Band Chic, die sich nach dem plötzlichen Tod von Bassist und Bandmitbegründer Bernard Edwards vorübergehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte. Seit Oktober 2011 ist Barnes Bassist der Hausband der amerikanischen TV-Show „The Rosie Show“.

Von Kerstin Baramsky

### ... darüber, warum er als Teenie den Zeichenstift gegen den Bass eintauschte?

Ich hatte schon im jungen Alter ein überdurchschnittliches Zeichentalent. Mit 11 Jahren verkaufte ich bereits meine Bilder bei uns in Texas. Ich zeichnete auf Bestellung Porträts mit Pastellkreide, was durchaus nicht einfach ist. Eigentlich hasste ich diese Arbeit, trotz meiner Begabung. Ich hasste meinen Zeichenlehrer. Aus meinem schönen Hobby wurde Stress und alle um mich herum bedrängten mich, weiterzumachen. Nachdem ich schließlich mit 15 anfing, Bass zu spielen, habe ich nie wieder einen Stift angefasst. Beim Zeichnen und Malen ist man immer einsam und nur auf das Papier konzentriert. Ich liebe es dagegen, mit anderen Menschen Musik zu machen.

### ... darüber, warum er beim gemeinsamen musikalischen Projekt mit seiner Schwester Katreese nie Streit hatte?

Wir sind nicht immer ein Herz und eine Seele, aber wir respektieren gegenseitig die künstlerische Meinung des anderen. Wir haben so viele Songs zusammen geschrieben und bereits als Kinder haben wir ganz bewusst eine Verabredung getroffen – nämlich, dass derjenige von uns, der die Idee zu einem neuen Song hat, bei diesem Song das Kommando führt.

### ... über das Gefühl, in den Fußstapfen seines Idols wandeln zu dürfen?

In jungen Jahren studierte ich stets Bernard Edwards' Basslinien. Auch Larry Graham war ein großes Vorbild für mich. Damals war der Bass auf den Aufnahmen richtig laut. Er hatte quasi eine eigene Stimme im Song. Einfach traumhaft für einen Bassisten, in den 1970ern aufzuwachsen. Man brauchte im Prinzip nur Radio zu hören und dann in sein Zimmer zu gehen und zu üben. Ich hatte nie den Anspruch, Bernard Edwards bei Chic zu ersetzen. Ich denke, man kann eigentlich niemanden ersetzen. Es war mehr so, als würde ich für ihn einspringen. Er ist Bernard und ich bin ich. Ich war zufällig zur richtigen Zeit am richtigen Ort, um die Musik fortzuführen, die er begonnen hatte. Niemand spielt wie Bernard. Jeder Musiker ist einzigartig. Wenn ein Bandmitglied stirbt und die Band existiert mit einem neuen Musiker weiter, dann wird man einen Unterschied bemerken.

### ... über das Essenzielle an seinem Bass?

Da spielen mehrere Dinge eine Rolle. Zum einen muss der Hals gut in meiner linken Hand liegen. Dann gefallen mir besonders die perkussiven Klangeigenschaften der Fender Jazz Bässe, denn ich slappe gerne. Zu Hause in New York habe ich einige original Fender J-Bässe aus meiner Anfangszeit, den Siebzigern. Jeder klingt anders. Aber sie wiegen so viel! Ich möchte bei Live-Auftritten keine schweren Bässe mehr spielen. Deswegen benutze ich sie nur noch im Studio. Ich habe mir mehrere leichte Bässe anfertigen lassen. Einen hat mir der New



Yorker Bassbauer Mas Hino gebaut. Aber komischerweise, auch wenn mir so viele Freunde einen guten Bass gebaut haben, komme ich doch immer wieder auf meine alten Fender zurück.

### ... darüber, warum ihn sein Engagement bei der Rosie Show besonders glücklich macht?

Abgesehen von der Tatsache, dass es sehr viel Spaß macht und wir schon mit hervorragenden Künstlern wie Gloria Estefan, Richard Marx oder Jennifer Lewis spielen konnten, ist die Chance, im TV auf Sendung zu sein, ein wahrer Segen und sehr hilfreich für zukünftige Aktivitäten. Meine Schwester, die die musikalische Leiterin der Show ist, erfährt sehr viel Unterstützung. Sie wird selbst einer der nächsten musikalischen Gäste der Show sein. Dann werden wir einen unserer alten Songs spielen. Das ist wirklich eine rare Gelegenheit, unsere Originalmusik im TV zu präsentieren, ohne jegliches Marketing oder Aufwendung von Geldern.

### ... über das Erfolgsgeheimnis des Funk und Soul in den 1970er Jahren und die Chancen für eine Renaissance?

Ab und zu bringt mal jemand eine Platte heraus, die so klingt wie aus den 1970er Jahren. Aber eine größere Strömung in diese Richtung konnte ich noch nicht feststellen. Ich würde mich allerdings freuen, mehr funkige Musik mit einem lauten Bass zu hören. Das Erfolgsgeheimnis damals war sicherlich eine Kombination aus mehreren Dingen. Die Musikindustrie und die Musiker arbeiteten Hand in Hand. Es gab weder Drum Machines noch Midi-Sequenzers, der Synthesizer war gerade erfunden worden. So war alles eine Mischung aus Synthesizern mit Live-Musik auf eine sehr coole Art. Es gab nur wenige TV- und Radio-Sender, das Radio hatte einen sehr hohen Stellenwert. Vinyl-Platten waren riesengroße Dinger mit einem Kunstwerk auf dem Cover. Das schaute man sich an und hängte es an die Wand, während man die Musik hörte. Alles war miteinander verknüpft, es war eine einzige große kulturelle Erfahrung. Und ich denke, all das zusammen verlieh der Musik sehr viel Macht. ■

Name: Jerry Barnes

Alter: 49

Lieblingsbass: 1970er Fender Jazz

Markenzeichen am Bass: Spielt immer, als wäre es sein letztes Mal

Bands: J.U.I.C.Y., CHIC

Aktuelles Projekt: Bassist der

„Rosie Show“ Hausband

Lebensmotto: „Ich beschäftige mich nicht zu sehr mit dem, was war und mit dem, was sein wird, sondern lebe bewusst in der Gegenwart.“

Aktuelle CD: „Mr Barnes“ (iTunes) 2008

Label: Jareese Music

.....  
www.jerrybarnes.com

www.myspace.com/jerrybarnes  
.....